

Chinas Nachfrage allen Unkenrufen zum Trotz robust

13.01.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Dank guter China-Daten können sich die Ölpreise am Morgen von ihren gestern verzeichneten Tiefständen etwas erholen. Brent markierte gestern ein neues 12-Jahrestief von gut 30 USD je Barrel. WTI fiel erstmals seit Ende 2003 unter die Marke von 30 USD je Barrel. Die in der Nacht veröffentlichten chinesischen Importdaten haben die zuletzt aufgekommene Nachfragesorgen beruhigt. Denn von einer schwächeren Nachfrage aus dem Reich der Mitte ist keine Spur.

Im Gegenteil, die Öleinfuhren stiegen im Dezember laut Zollbehörde auf ein Rekordniveau von 7,8 Mio. Barrel pro Tag. Sie lagen damit gut 20% höher als im Vormonat. Offensichtlich hat China die niedrigen Preise im Dezember zu Käufen genutzt. Ein Teil der Importe dürfte allerdings auch in die Lager gegangen sein, so dass in diesem Monat mit geringeren Importen zu rechnen ist. Im Gesamtjahr 2015 stiegen die Ölimporte Chinas um 9% auf 6,7 Mio. Barrel pro Tag, was ebenfalls ein Rekordniveau darstellt.

Ebenfalls preisunterstützend sind die neuen Schätzungen der US-Energiebehörde EIA zur US-Rohölproduktion. Zwar wurde die Schätzung für 2015 nochmals nach oben revidiert. Dafür geht die EIA aber von einem stärkeren Rückgang der Produktion im Jahr 2016 aus. Bis September soll diese auf 8,3 Mio. Barrel pro Tag fallen, was einem Rückgang um 900 Tsd. Barrel pro Tag vom gegenwärtigen Niveau entsprechen würde.

Das Nicht-OPEC-Angebot soll vor allem wegen der niedrigeren US-Ölproduktion in diesem Jahr um 640 Tsd. Barrel pro Tag zurückgehen. Für 2017 rechnet die EIA mit einem nochmaligen Rückgang um 100 Tsd. Barrel pro Tag. Die globale Ölnachfrage soll 2016 und 2017 jeweils um 1,4 Mio. Barrel pro Tag steigen.

Edelmetalle

Während sich die zyklischen Rohstoffe wie Industriemetalle und Energieträger etwas erholen, gibt Gold nach. Es fällt heute Morgen in einem Umfeld vorübergehend höheren Risikoappetits und eines festeren US-Dollar auf ein Wochentief von rund 1.080 USD je Feinunze. In Euro gerechnet notiert Gold wieder unter der Marke von 1.000 EUR je Feinunze. Offenbar unbeeindruckt davon setzen sich die ETF-Zuflüsse fort.

Gestern wurden die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs um weitere 4,9 Tonnen aufgestockt. Dies war der vierte kräftige Tageszufluss in Folge. Die Zuflüsse in dieser Zeit summieren sich auf 24,5 Tonnen. Silber fällt im Fahrwasser von Gold auf 13,75 USD je Feinunze und markiert damit den tiefsten Stand seit fast vier Wochen. Platin hält sich mit rund 840 USD je Feinunze noch knapp über seinem im Dezember verzeichneten 7-Jahrestief und hat den Preisabstand zu Gold wieder auf 240 USD je Feinunze verringert.

Gestern war Platin in der Spitze 268 USD günstiger als Gold. So hoch war der Preisabschlag seit Beginn des Börsenhandels von Platin im Jahr 1987 noch nie. Seit genau einem Jahr ist Platin mittlerweile ununterbrochen günstiger als Gold. Dies sollte zu einer vermehrten Schmucknachfrage nach Platin führen. Die Schmucknachfrage stand im letzten Jahr gemäß Daten von Johnson Matthey für 32% der gesamten Platinnachfrage und war damit hinter der Automobilindustrie (42%) die zweitgrößte Nachfragekomponente.

Industriemetalle

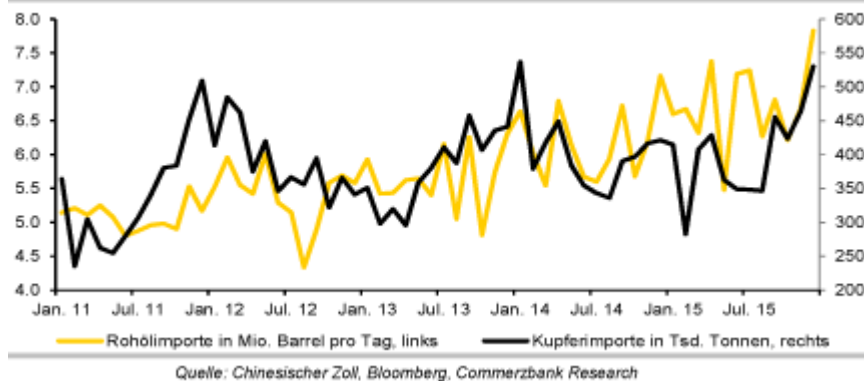
Die Metallpreise haben gestern Nachmittag einen Teil ihrer bis dahin aufgelaufenen Verluste aufgeholt und setzen ihre moderate Erholungsbewegung heute Morgen fort. Kupfer notiert zum Beispiel wieder bei 4.400 USD je Tonne. Chinas Handelsbilanz ist im Dezember deutlich besser ausgefallen als erwartet, was vor allem den Exporten geschuldet war, die nur noch leicht rückläufig waren.

Die Importe gingen zwar ebenfalls noch zurück, dies ist aber wohl auf den Preiseffekt zurückzuführen. Denn mengenmäßig hat China im Dezember deutlich mehr Rohstoffe importiert als zuvor. So beliefen sich die Einfuhren von Kupfer gemäß Daten der Zollbehörde auf rund 530 Tsd. Tonnen, 26% mehr als im Vorjahr.

Dies war zugleich der zweithöchste jemals registrierte Monatswert. Die chinesischen Händler haben damit offenbar die niedrigen Kupferpreise zu verstärkten Käufen genutzt. Die vor allem im vierten Quartal deutlich angezogenen Importe haben dazu geführt, dass der zwischenzeitliche Rückstand zum Vorjahr fast komplett aufgeholt wurde.

Mit 4,81 Mio. Tonnen auf Gesamtjahresbasis wurde fast das Rekordniveau des Vorjahres erreicht. Die oftmals zitierte Nachfrageschwäche Chinas ist damit nicht in den harten Zahlen sichtbar. Es ist jedoch fraglich, ob die hohen Importe ausschließlich auf eine reale Nachfrage zurückzuführen sind oder ob nicht auch Lagerbestände aufgebaut und ein Teil davon zu Finanzierungszwecken verwendet wurden.

GRAFIK DES TAGES: China importierte im Dezember deutlich mehr Rohöl und Kupfer



Agrarrohstoffe

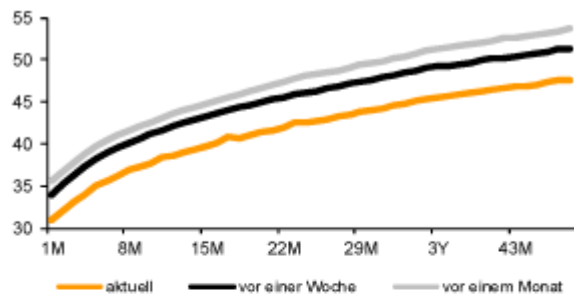
Weizen in Chicago schloss gestern mit 2,6% im Plus. Dafür war aber nicht der monatliche WASDE-Bericht des US-Landwirtschaftsministeriums zu Angebot und Nachfrage bei wichtigen Agrargütern verantwortlich - dieser bestätigt vielmehr nochmals die üppige globale Versorgung mit Weizen 2015/16 -, sondern ein zeitgleich erschienener Flächenbericht. Demnach haben die US-Landwirte im letzten Herbst nur 36,6 Mio. Morgen mit Winterweizen zur Ernte 2016 bestellt, 7% weniger als im Vorjahr. Dies lag noch unter den niedrigsten Umfrageschätzungen und dürfte vor allem der enttäuschenden Preisentwicklung im Jahr 2015 geschuldet sein.

Mais und Sojabohnen legten gestern ebenfalls leicht zu. Bei beiden setzt das USDA die letzte US-Ernte etwas niedriger an, was auch weltweit zu einer Anpassung der Produktion und der erwarteten Lagerendbestände nach unten führt. Bei Mais wurde allerdings der größte Schnitt bei Südafrika gemacht, wo die Ernte nun 4 Mio. Tonnen niedriger als im Vormonat ausgewiesen wird.

Südafrikas Maisernte war 2015 bedingt durch Trockenheit um über ein Viertel eingebrochen. Ebenfalls gestern wurden die US-Lagerbestände zum Stichtag 1. Dezember 2015 gemeldet. Demnach lagen die Maisvorräte nur marginal unter dem rekordhohen Vorjahresniveau, während sie bei Sojabohnen auf ein neues Rekordvolumen stiegen.

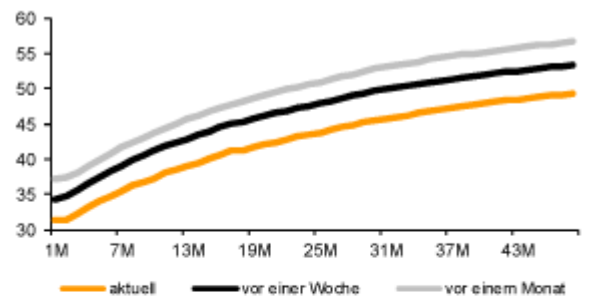
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



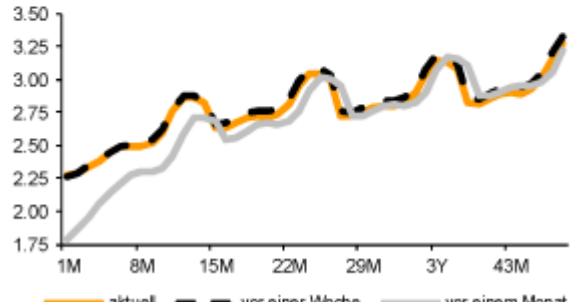
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



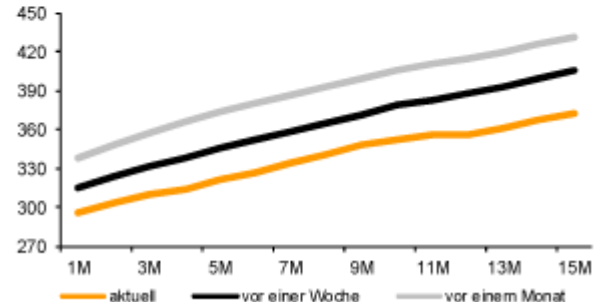
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



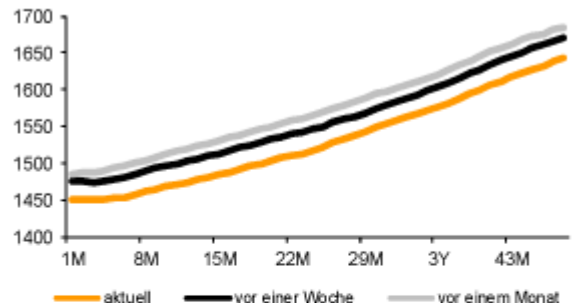
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



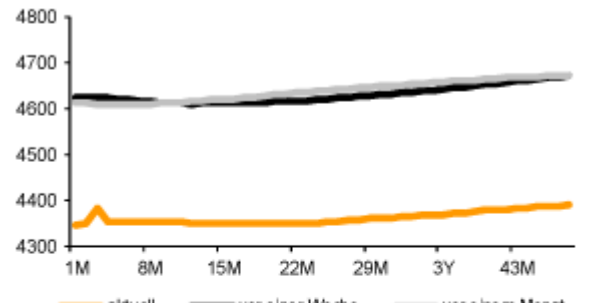
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



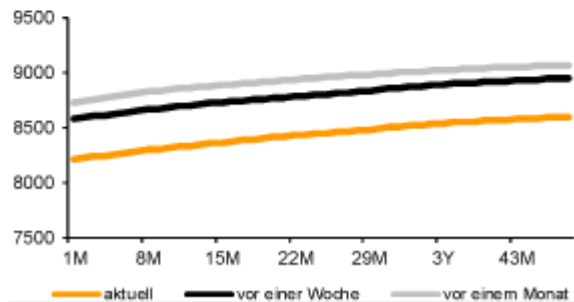
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



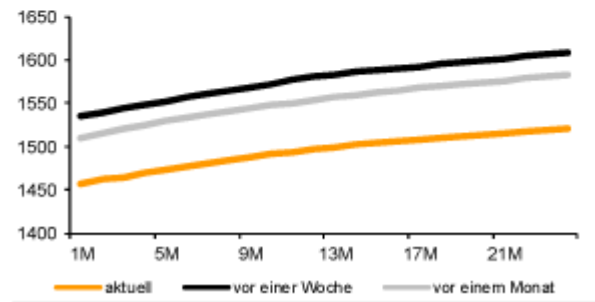
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



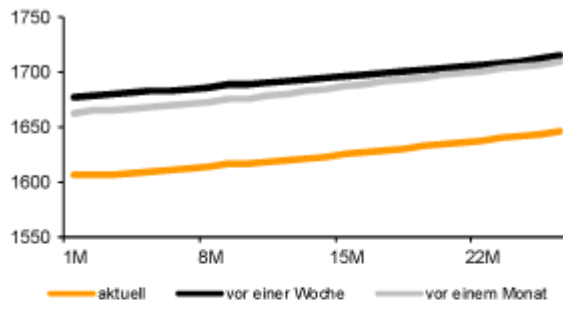
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



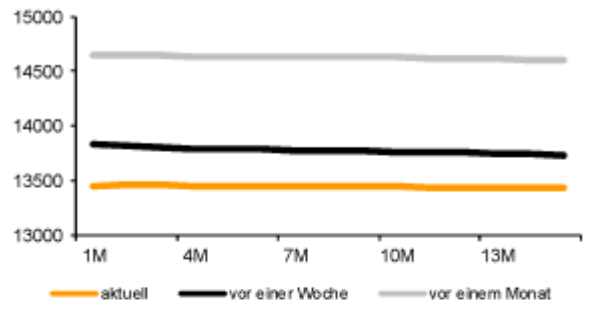
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



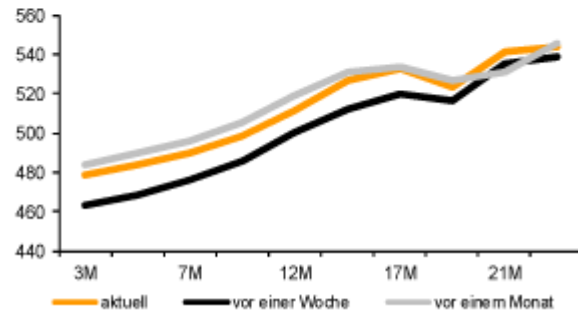
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



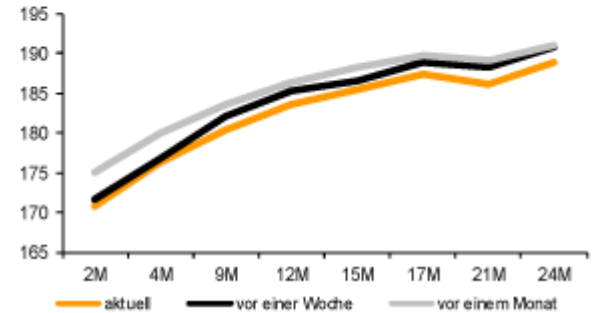
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



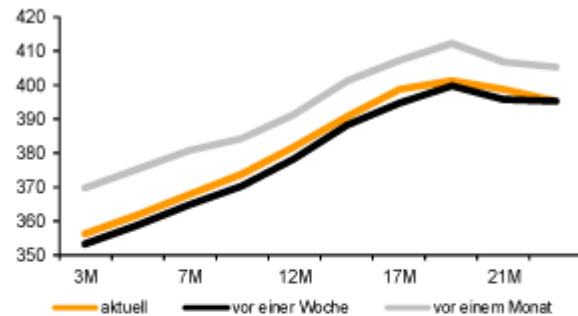
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



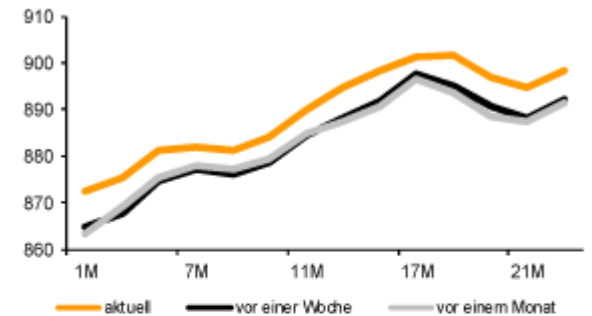
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



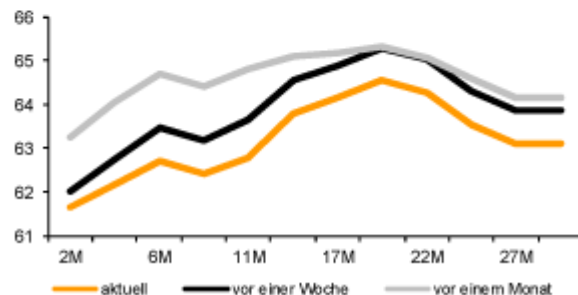
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



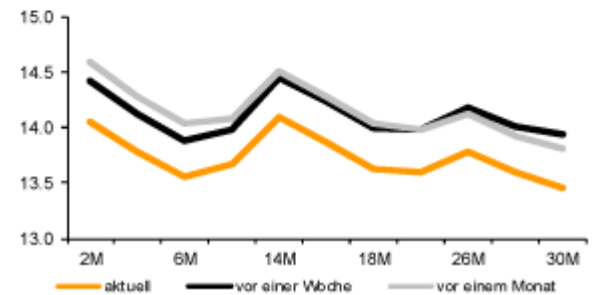
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	30.9	-2.2%	-8.2%	-17.1%	-33%
WTI	30.4	-3.1%	-8.7%	-12.9%	-32%
Benzin (95)	363.5	-0.1%	-12.3%	-13.7%	-18%
Gasöl	292.5	0.0%	-6.0%	-13.8%	-35%
Diesel	278.3	-2.5%	-12.2%	-15.4%	-41%
Kerosin	309.0	-2.4%	-12.6%	-15.6%	-40%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.26	-5.8%	0.5%	14.5%	-23%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1450	-0.7%	-1.0%	-1.5%	-19%
Kupfer	4352	-0.8%	-5.2%	-6.8%	-25%
Blei	1607	0.4%	-3.5%	-6.1%	-11%
Nickel	8240	-0.4%	-4.4%	-5.3%	-44%
Zinn	13450	-1.5%	-2.8%	-8.1%	-31%
Zink	1468	-0.9%	-4.9%	-5.3%	-29%
Edelmetalle 3)					
Gold	1086.6	-0.7%	-1.1%	0.6%	-12%
Gold (€/oz)	1001.0	-0.7%	-1.4%	3.7%	-4%
Silber	13.8	-0.6%	-1.5%	-0.9%	-19%
Platin	836.4	-1.0%	-4.4%	-0.3%	-32%
Palladium	470.7	-1.8%	-7.3%	-13.0%	-42%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	170.8	0.9%	0.0%	-3.1%	-12%
Weizen CBOT	481.3	2.1%	2.2%	-2.4%	-13%
Mais	356.8	1.2%	0.8%	-5.1%	-8%
Sojabohnen	874.5	1.3%	0.9%	-0.1%	-13%
Baumwolle	61.6	0.3%	0.4%	-3.2%	3%
Zucker	14.05	-0.7%	-4.7%	-3.6%	-6%
Kaffee Arabica	114.4	-0.1%	-3.5%	-3.2%	-35%
Kakao (LIFFE, £/t)	2053	-0.2%	-4.6%	-9.4%	0%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0858	0.0%	0.3%	-1.6%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482324	-	-1.0%	-1.5%	26%
Benzin	231996	-	4.8%	7.0%	-2%
Destillate	159418	-	4.1%	10.4%	16%
Ethanol	21099	-	4.6%	5.5%	12%
Rohöl Cushing	63910	-	1.5%	8.3%	99%
Erdgas	3643	-	-3.0%	-7.9%	18%
Gasöl (ARA)	3514	-	6.2%	-4.3%	29%
Benzin (ARA)	877	-	9.2%	15.7%	-2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2859325	-0.2%	-1.0%	-2.1%	-31%
Shanghai	302976	-	2.0%	4.7%	46%
Kupfer LME	236725	-0.8%	0.6%	1.7%	24%
COMEX	68828	0.1%	-0.6%	-4.0%	165%
Shanghai	188571	-	6.0%	9.3%	68%
Blei LME	190450	-0.3%	-0.2%	44.8%	-12%
Nickel LME	437334	0.1%	-0.9%	7.6%	5%
Zinn LME	6115	-2.9%	-0.5%	6.1%	-49%
Zink LME	449975	-0.6%	-2.3%	-12.3%	-33%
Shanghai	207163	-	3.4%	10.8%	148%
Edelmetalle***					
Gold	47669	0.3%	1.5%	1.2%	-7%
Silber	602804	0.0%	-0.4%	-1.2%	-3%
Platin	2386	0.0%	-0.2%	-0.8%	-12%
Palladium	2339	0.0%	-0.2%	-2.1%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56607--Chinas-Nachfrage-allen-Unkenrufen-zum-Trotz-robust.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).